
Erfolgreich in die Selbstständigkeit

Rudolf Schinnerl

Erfolgreich in die Selbstständigkeit

Von der Geschäftsidee über den
Businessplan zur nachhaltigen
Unternehmensgründung

 Springer Gabler

Rudolf Schinnerl
Betriebswirtschaftliche Finanzanalyse &
Beratung
Düsseldorf, Deutschland

ISBN 978-3-658-22110-2

ISBN 978-3-658-22111-9 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-22111-9>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Für viele Menschen ist der Schritt in die Selbstständigkeit ein Traum. Für die meisten bleibt es ein lebenslanger Traum, für einige endet das Abenteuer Existenzgründung in einem Albtraum. Damit das nicht eintritt, wurde dieses Buch geschrieben.

In klaren Schritten und Abschnitten werden der Weg, aber auch die Stolpersteine und Risiken sowie Hilfen zum erfolgreichen Unternehmer (Entrepreneur) aufgezeigt.

Ob als einzelner Existenzgründer oder als Start-up-Team: An einer gründlichen Vorbereitung und fundierten Planung des Unternehmenskonzepts geht kein Weg vorbei.

Beginnend mit dem Wunsch nach Selbstständigkeit und/oder einer Geschäftsidee werden Kriterien und Anforderungen für deren erfolgreiche Realisierung aufgezeigt. Folgende Fragen sind unbedingt zu klären: Ist die Idee zündend und einmalig? Besteht eine potenzielle Nachfrage (mit anderen Worten: Hat der Markt auf das Produkt/die Dienstleistung gewartet)? Ist der Gründer persönlich und fachlich geeignet? Ist die Finanzierung der Gründung gesichert? Diese und andere Punkte müssen eindeutig mit einem Ja beantwortet werden können, weil mit ihnen der Erfolg eines Unternehmens steht oder fällt.

Die möglichen Arten der Gründung (zum Beispiel Kauf eines bestehenden Unternehmens) und Rechtsformen (zum Beispiel Einzelunternehmen oder GmbH) werden mit den wichtigsten Entscheidungskriterien einschließlich der Unternehmensbewertung und den vielfältigen Finanzierungsalternativen (inklusive Fördermittel) aufgezeigt.

Der Gründungsprozess wird mit seiner Vorbereitungs- (unter anderem Marktanalyse und Marketingplanung) und Realisierungsphase (unter anderem Aufbau/Einrichtung einer Betriebsorganisation und Abschluss von Verträgen/Versicherungen) ebenso kompetent erläutert wie die rechtlichen und steuerlichen Aspekte der Unternehmensgründung. Dabei werden Unternehmensrisiken, bürokratische Hürden und die Gründe für mögliches Scheitern nicht verschwiegen.

Die Kapital-, Liquiditäts- und Umsatz-/Ertragsplanung schließen hier den Gründungsprozess ab.

Last but not least wird im Folgenden ein Businessplan (Unternehmenskonzept) entwickelt/dargelegt, der die wichtigsten Punkte der Unternehmensgründung aufgreift und dem Leser (potenziellen Unternehmensgründern) als gedankliches Modell (Leitfaden) für seinen eigenen Businessplan dienen kann.

- ▶ Sie haben die Möglichkeit, die Tabellen aus Kap. 4 dieses Buches (Businessplan) im Excel-Format herunterzuladen und sie für eigene Berechnungen (Planungen, Simulationen) zu verwenden. Zu finden sind die Dateien unter dem Button „OnlinePlus“ auf der Katalogseite dieses Buches unter www.springer.com.

Anzumerken bleibt, dass mit dem vorliegenden Buch keine Rechts- oder Steuerberatung vorgenommen wird und der Autor keine Haftung für die Umsetzung der zumeist allgemeingültigen Inhalte des Buches in die individuelle Praxis von einzelnen Gründungsvorhaben/Unternehmen übernimmt. Da sich die wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Bedingungen in ständigem Fluss befinden, kann der dargestellte Status quo nur eine Momentaufnahme sein und der Leser muss sich mit der jeweils aktuellen (Rechts-)Lage vertraut machen. Die Hinzuziehung von Expertenwissen (zum Beispiel Berater) ist im gesamten Gründungsprozess dringend angeraten.

Die angeführten Unternehmen und Links stellen nur Beispiele für eine Vielzahl von Auswahlmöglichkeiten dar und sind keinesfalls als Empfehlungen/Präferenzen zu verstehen.

Hinweis Wenn im Nachfolgenden zur Erhöhung der Lesbarkeit teilweise nur die männliche und singuläre Form verwendet wurde (zum Beispiel der Existenzgründer), so schließt sie natürlich auch die weibliche Form (zum Beispiel Existenzgründerin) und den Plural (Gründungsteam) mit ein.

Dr. Rudolf Schinnerl

Abkürzungsverzeichnis

AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
BewG	Bewertungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BWA	Betriebswirtschaftliche Auswertung (des Steuerberaters)
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BVMW	Bundesverband mittelständische Wirtschaft
bzw.	beziehungsweise
DATEV	DATEV eG., Nürnberg (Softwarehaus und IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte)
DAX	Deutscher Aktien Index
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DRS	Deutscher Rechnungslegungs-Standard
DSGV	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
DVFA	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management
BVR	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
EBIT	Earnings before Interest and Taxes (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)
EDV/IT	elektronische Datenverarbeitung/Informationstechnologie
e. K.	(im Handelsregister/HR) eingetragene(r) Kaufmann/frau
ERP	European Recovery Program (Europäisches Wiederaufbauprogramm)
EStG	Einkommensteuergesetz
etc.	et cetera und die übrigen (Dinge)
EU	Europäische Union
EÜR	Einnahme-/Überschuss-Rechnung
F&E	Forschung und Entwicklung
FinTech(s)	(neue) Finanztechnologien bzw. Unternehmen dieser Branche
ggf.	gegebenenfalls
GenG	Genossenschaftsgesetz

GewO	Gewerbeordnung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS/IFRS	International Accounting Standards (Internationale Rechnungslegung)/International Financial Reporting Standards
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IFH-ECC	Institut für Handelsforschung – E-Commerce-Center Handel Köln
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKT	Informations- und Kommunikations-Technologien
IR	Investor Relations (Finanzkommunikation)
kfr.	kurzfristig
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
lfr.	langfristig
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSt	Körperschaftsteuer
NFC	Near Field Communication (Nahfeldkommunikation)
o. a.	oben angeführt
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz
PR	Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit)
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebs-Stoffe
RKW	Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.
SGB	Sozialgesetzbuch (I–XII)
s. oben	siehe oben
Soli	Solidaritätszuschlag
SWOT	Stärken/Schwächen-Chancen/Risiko-Analyse
u. ä.	und ähnliche(s)
USP	Unique Selling Proposition (Alleinstellungsmerkmal/Wettbewerbsvorteil eines Produktes)
UStG	Umsatzsteuergesetz
usw.	und so weiter
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VC	Venture Capital (Wagniskapital)
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.

Inhaltsverzeichnis

1	Wege zum eigenen Unternehmen	1
1.1	Anlässe und Motive für Existenzgründungen	1
1.2	Geschäftsidee	2
1.2.1	Finden einer Geschäftsidee	2
1.2.1.1	Kreativitätstechniken	2
1.2.1.2	Inhaltliche Komponenten	3
1.2.2	Eigenschaften einer erfolgversprechenden Geschäftsidee	5
1.3	Gründerprofil	7
1.3.1	Notwendige Gründereigenschaften	8
1.3.1.1	Persönliche Eigenschaften	8
1.3.1.2	Familiäres Umfeld	9
1.3.1.3	Fachwissen und Branchenkenntnisse	9
1.4	Formen der Gründung	11
1.4.1	Neugründung	13
1.4.2	Übernahme eines bestehenden Betriebs	13
1.4.3	Entgeltlicher Unternehmenserwerb/Kauf	15
1.4.3.1	Rechtliche Aspekte der Betriebsübernahme	15
1.4.3.2	Ökonomische und finanzielle Aspekte der Unternehmensübernahme	17
1.4.3.3	Unternehmensbewertung (Preisfindung)	18
1.4.4	Unternehmensnachfolge	35
1.4.5	Beteiligung	37
1.4.6	Weitere Möglichkeiten der Selbstständigkeit	37
1.4.6.1	Pacht	38
1.4.6.2	Franchising	38
1.4.6.3	Nebengewerbe	39
1.5	Gründungsprozess	40
1.5.1	Hilfen beim Gründungsprozess	40
1.5.2	Vorbereitungs-/Planungsphase	41
1.5.2.1	Marktforschung	42
1.5.2.2	Potenzialanalyse	47

1.5.2.3	SWOT-Analyse	48
1.5.2.4	Marketingstrategie	49
1.5.2.5	Marketingplanung	51
1.5.3	Realisationsphase	61
1.5.3.1	Organisation	61
1.5.3.2	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	69
1.5.3.3	Versicherungen	92
1.5.4	Risiken bei Unternehmensgründungen	98
1.5.4.1	Unternehmenskrisen	99
1.5.4.2	Auswege aus der Krise	101
1.6	Nachgründungsphase	102
2	Finanzierung	105
2.1	Eigenfinanzierung	107
2.1.1	Eigenmittel	108
2.1.2	Selbstfinanzierung	109
2.1.3	Beteiligungsfinanzierung	110
2.2	Fremdfinanzierung	114
2.2.1	Bankkredite	115
2.2.2	Anleihen/Schuldverschreibungen	117
2.2.3	Fremdmittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit	119
2.3	Alternative Finanzierungsinstrumente	120
2.3.1	Factoring und Forfaitierung	121
2.3.2	Leasing und Miete	121
2.3.3	Genussrechte/Genussscheine	122
2.3.4	Partiarische Darlehen	123
2.3.5	Stille Gesellschaft	124
2.3.6	Mitarbeiterbeteiligung	126
2.3.7	Beteiligungskapital/Private Equity	127
2.3.7.1	Kapitalbeteiligungsgesellschaften	128
2.3.7.2	Risiko- oder Wagniskapital/Venture Capital	130
2.3.8	Fördermittel	134
2.3.8.1	Förderdarlehen	136
2.3.8.2	Zuschüsse	137
2.3.8.3	Beteiligungen	137
2.3.8.4	Bürgschaften	138
2.3.8.5	Förderprogramme	138
	Literatur	144
3	Finanzplanung	145
3.1	Kapitalplanung	145
3.1.1	Kapitalbedarf	146

3.1.2	Kapitaldeckung	149
3.2	Liquiditätsplanung	153
3.3	Umsatz-, Kosten- und Gewinnplanung (Ergebnisplan)	158
4	Businessplan	173
4.1	Elevator- oder Start-up-Pitch	174
4.2	Business Model Canvas	175
4.3	Businessplan (Unternehmenskonzept)	177
4.3.1	Inhaltsübersicht/Zusammenfassung des Businessplans	178
4.3.2	Geschäftsidee	179
4.3.3	Gründerprofil(e)	179
4.3.4	Markt, Standort, Wettbewerb	181
4.3.4.1	Markt	181
4.3.4.2	Standort	181
4.3.4.3	Wettbewerb	182
4.3.5	Marketingstrategie	183
4.3.5.1	Kunden-/Zielgruppenpolitik	183
4.3.5.2	Produktpolitik	183
4.3.5.3	Preispolitik	184
4.3.5.4	Distributionspolitik	184
4.3.5.5	Kommunikationspolitik	185
4.3.6	Organisations-, Betriebs- und Mitarbeiterstrukturplan	185
4.3.6.1	Organisation	185
4.3.6.2	Betrieb/Geschäft	186
4.3.6.3	Mitarbeiter	186
4.3.7	Zukunftsaussichten/Perspektive	186
4.3.8	Finanzplanungsrechnungen	187
4.3.8.1	Kapitalbedarfsplan	188
4.3.8.2	Kapitaldeckungsrechnung	189
4.3.8.3	Liquiditätsplan/-deckungsrechnung	191
4.3.8.4	Umsatz-, Kosten- und Ertragsplan (Ergebnisrechnung)	192
4.3.9	Anlagen zum Businessplan	194
	Literatur	199
Anhang		201
Weiterführende Literatur		203
Sachverzeichnis		205

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Produktlebenszyklus	7
Abb. 1.2	Unternehmensbewertungsmethoden/-verfahren	20
Abb. 1.3	Cashflow	27
Abb. 1.4	SWOT-Analyse	49
Abb. 1.5	Marketingmix (5 Ps)	52
Abb. 1.6	Divisionale Organisationsform	62
Abb. 1.7	Funktionale Organisationsform	62
Abb. 2.1	Finanzierungsarten	106
Abb. 2.2	BMWi/Förderdatenbank Schnellsuche	135
Abb. 2.3	Fördermittel	136
Abb. 2.4	Förderung unternehmerischen Know-hows durch die BAFA	141
Abb. 4.1	Business Model Canvas: Vorlage des BMWi	176
Abb. 4.2	Businessplan: Überblick	177
Abb. 4.3	Muster-Lebenslauf	197

Tabellenverzeichnis

Tab. 3.1	Kapitalbedarfsplan	148
Tab. 3.2	Kapitaldeckungsrechnung	150
Tab. 3.3	Liquiditätsplan/Liquiditätsdeckungsrechnung	154
Tab. 3.4	Privatentnahmen	156
Tab. 3.5	Umsatz-, Kosten- und Gewinnplanung (Ergebnisplan)	159
Tab. 3.5	(Fortsetzung)	160
Tab. 4.1	Kapitalbedarfsplan	188
Tab. 4.2	Kapitaldeckungsrechnung	189
Tab. 4.3	Liquiditätsplan/-deckungsrechnung	191
Tab. 4.4	Umsatz-, Kosten- und Ertragsplan (Ergebnisrechnung)	192
Tab. 4.5	Meilensteine zum Businessplan	195
Tab. 4.6	Berechnungsschema der Privatentnahmen	198